



Normalerweise agieren sie eher hinter den Kulissen, bei der Ehrung in Linum standen die Ehrenamtler Fehrbellins einmal im Rampenlicht. FOTO: PRIVAT

Die guten Geister der Gemeinde

Fehrbellin zeichnet ehrenamtliche Helfer aus, die sich im Hintergrund ums Gemeinwohl bemühen

Von Celina Aniol

Linum. Fast bis zuletzt in den eigenen vier Wänden leben – vielen ist das nicht vergönnt. Weil sie keine Familie in der Nähe haben, müssen Senioren oft schneller als gewollt ins Alten- oder Pflegeheim ziehen. Ein Linumer aber hatte Glück: Weil zwei Nachbarinnen sich um den Kranken und seinen Haushalt kümmerten, konnte er lange zu Hause bleiben. Selbst als er ins Krankenhaus und später ins Hospiz musste, brach der Kontakt nicht ab. Bärbel List und Gerda Krugmann besuchten ihn auch dort und sprachen ihm Mut zu.

Genau für diese Hilfe wurden die beiden Frauen aus Linum nun von der Gemeinde bei einer Auszeichnungsveranstaltung für die Ehrenamtler Fehrbellins in Linum am Wochenende geehrt. „Es sind

Die in Linum gewürdigten Ehrenamtler

Uwe Peters aus Walchow sprang für den erkrankten Feuerwehr-Ortswehrführer ein und kümmert sich um den Fußballnachwuchs. **Bärbel List und Gerda Krugmann** aus Linum halfen ihrem Nachbarn, als er erkrankte. **Ursula und Horst Hartwig** aus Linum helfen älteren Nachbarn. **Marie-Luise Nachtigall** aus Wustrau engagierte sich für die Kirchengemeinde. **Ursula Förster** aus Wustrau betreut ältere Menschen und arbeitet im Seniorenverein mit. **Petra Uckel** aus Wall engagierte sich fürs gesellschaftliche Leben. **Gabriela Bellack** aus Protzen organisiert Feste mit und kümmert sich um die

jüngsten. **Thomas Lingk** aus Langen baute die Fußball-Altherrenmannschaft auf und organisiert Veranstaltungen mit. **Renate Bodemann** aus Manker betreut die Ortsgruppe der Volkssolidarität und schreibt die Ortschronik fort. **Stefanie Reineking** aus Betzin unterstützt den Heimatverein.

Der Fehrbelliner Karneval Klub macht bei Gemeindeveranstaltungen unentgeltlich mit, leistet kulturelle Arbeit und bietet der Jugend Freizeitbeschäftigung im Kulturbereich. Der **Verein Stadtgeschichte** arbeitet die Historie von Fehrbellin auf.

oft die banalen Sachen des Alltags, um die sich die Helfer kümmern“, sagt Fehrbellins Bürgermeisterin

Ute Behnicke. Gut sei das aber nicht nur für denjenigen, dem geholfen wird. „Sie tun viel mehr, als

nur für ihre Nachbarn da zu sein: Eine solche Hilfe wirkt sich positiv auf die ganze Gemeinschaft aus“, ist die Gemeindechefin überzeugt. „Es ist toll, dass wir so viele von diesen heimlichen guten Geistern haben.“

Insgesamt zwölf Personen sowie zwei Vereine aus vielen Dörfern und der Stadt Fehrbellin wurden bei der Veranstaltung in Linum für ihr ehrenamtliches Wirken ausgezeichnet. Angst, dass der Gemeinde nach der siebten Auflage der Würdigungsveranstaltung langsam Leute ausgehen könnten, die Lob verdienen, hat Ute Behnicke nicht. „Die offensichtlichsten haben wir wohl jetzt schon alle geehrt“, meint die Bürgermeisterin. „Aber es gibt immer noch viele Menschen, die im Hintergrund Gutes tun und von uns nicht entdeckt wurden.“